



Stadt Walsrode

- Die Bürgermeisterin -

Walsrode, 19.09.2022

Pressemitteilung

Kinderschutz wird in Walsrodes städtischen Kitas großgeschrieben

Anlässlich des Weltkindertages am 20. September rückt das Thema Kinderschutz in den städtischen Kitas der Stadt Walsrode in den Fokus.

Der pädagogische Leiter der städtischen Kindertageseinrichtungen in Walsrode, Claas Löppmann (M.A. Bildung und Erziehung im Kindesalter) betont, dass dieses Thema auch an allen 364 anderen Tagen des Jahres von höchster Bedeutung ist. So arbeiten die städtischen Kitas seit mehreren Jahren an der Entwicklung und Anwendung einrichtungsspezifischer, sogenannter Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt an Kindern. Stetig gilt es hier zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass Kindern, denen sexualisierte Gewalt widerfährt, gehört werden und ihnen geholfen werden kann. „Als pädagogische Fachkräfte kommt hier dem Personal in unseren Einrichtungen eine tragende Rolle zu. Oft sind sie diejenigen, denen sich Kinder erstmals anvertrauen. Hier gilt es, die kindlichen Signale, die oft versteckten Hinweise sowie mögliche Verhaltensveränderungen der uns anvertrauten Kinder wahrzunehmen, ernst zu nehmen und ggf. weitere Schritte einzuleiten und externe Unterstützer*innen hinzuzuziehen“, so Löppmann. Im Mittelpunkt steht hierbei das einzelne Kind, sowie eine wertschätzende und unterstützende Haltung, die niemanden vorverurteilt, jedoch auch nicht aus falscher Vorsicht, über Dinge hinwegsieht. So haben sich die Teams der städtischen Kitas der Stadt Walsrode in den vergangenen Monaten, mit dem sogenannten Beschwerdemanagement für Kinder auseinandergesetzt. Dabei geht es darum, welche Mittel, Möglichkeiten und Wege Kindern gegeben werden, sich – auch über Erwachsene- zu beschweren und die eigenen Nöte, Ängste und Sorgen mitteilen zu können und zu dürfen. Bei all den Schritten und Präventionsmaßnahmen, gilt es darauf zu achten, dass ´wir die Hauptverantwortung, auf eine mögliche Tat hinzuweisen nicht an die Kinder abgeben. Befindet sich ein Kind im Kontext einer Gewalttat, ist es meist aussichtslos, sich hieraus selbst zu befreien´. Unsere Kitas arbeiten hier hochsensibel und legen einen großen Stellenwert auf ein achtsames Miteinander im täglichen Umgang mit den Kindern. So werden Kinder darin gestärkt, ´Nein´ zu sagen. Aber was tue ich eigentlich, wenn ein Kind mit eben einem solchem starken ´Nein´, das Mittagessen in der Kita verweigert? Anhand eines solchen Beispiels kann deutlich werden, mit welcher großen und komplexen Herausforderungen, die pädagogischen Fachkräfte in unseren Kitas konfrontiert sind und mit welcher einer komplexen Thematik wir es zu tun haben. ´Kinderschutz ist eine Frage der Haltung und dem Mut zum Handeln´ stellt Löppmann fest und zeigt sich erfreut, dass sich trägerübergreifend immer mehr Einrichtungen im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu einem Schutzkonzept machen oder sogar seit Jahren bereits über ein solches verfügen. Schutzkonzepte sind hierbei nicht als Instrument des Generalverdachtens zu verstehen, sondern vielmehr als Qualitätsmerkmal einer Organisation bzw. eines Trägers.

Ansprechpartner für die Pressemitteilung:

Klaus Bieker, ☎ 05161-977224, ✉ k.bieker@walsrode.de

Die unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs UBSKM Kerstin Claus: „Ich freue mich, dass es in Walsrode so viel Engagement beim Kinderschutz gibt, denn der Dialog vor Ort ist wichtig: in den Kommunen, in den Gemeinden, mit den Schulen, Kitas oder Sportvereinen - und natürlich mit den Eltern und Fachkräften. Jeder Ort, an dem Kinder sind, muss ein sicherer Ort sein. Dialog und Vernetzung vor Ort und die Entwicklung von Schutzkonzepten gegen sexuelle Gewalt in allen Einrichtungen, denen Kinder anvertraut sind, sind hierfür die zentralen Instrumente. Tausende Kinder sind jedes Jahr von sexualisierter Gewalt betroffen. Es ist wichtig, dass wir dieses Thema in die Mitte der Gesellschaft tragen. Es ist wichtig, dass alle, denen Kinder anvertraut sind, es für möglich halten, dass auch sie Kinder kennen, die betroffenen sind, weil sexueller Missbrauch immer auch Teil unserer unmittelbaren Umgebung sein kann. Um dies zu verhindern müssen wir besser verstehen, wie strategisch Täter und Täterinnen agieren und was wir tun können, wenn wir eine Vermutung oder einen Verdacht haben. Hier setzt auch unsere bundesweite Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagne an, die wir im Herbst starten werden: Aufklären und zum Handeln aktivieren. Ich freue mich, dass der Schutz von Kindern in Walsrode schon jetzt einen hohen Stellenwert hat und freue mich, wenn sich dann auch Walsrode der Kampagne und unserem Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen anschließt.“

Ziele des stetigen Auseinandersetzen mit diesem ausgesprochen schweren Themenkomplex, ist das bewusste Handeln 'bevor das Kind in den Brunnen fällt', die Sprechfähigkeit, wenn ich mit einer solchen Situation konfrontiert werde und allem voran die gesellschaftliche Verantwortung, Kinder bestmöglich vor einer Gewalterfahrung durch Erwachsene zu schützen. Claas Löppmann, sowie die Leitungen und Teams der städtischen Kitas wollen Teil derer sein, die Hinsehen, Helfen, Handeln.



(Foto: UBSKM / ©Barbara Dietl)